

Till Hardmeier

Pestalozzistr. 48
8200 Schaffhausen
+41 79 422 71 65
till.hardmeier@gmx.net

An den Stadtrat der Stadt
Schaffhausen
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, den 01. 04. 10

Kleine Anfrage: Der Bahnhofplatz – eine gute Visitenkarte für Schaffhausen?

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrte Herren Stadträte

Der Bahnhof Schaffhausen ist für die Reisenden der erste und der letzte Eindruck von unserer Stadt. Seit längerer Zeit hat diese Visitenkarte ein paar dunkle Flecken und Eselsohren:

- Die Steinplatten in der Mitte des Bahnhofplatzes sind langsam alle zersprungen, gewisse wurden mit Asphalt geflickt, andere nicht. Der einst optisch ansprechende Steinplattenstreifen ist heute ein unansehnliches Flickwerk geworden.
- Die farbigen Leuchtröhren entlang der Randsteine funktionieren nicht mehr und sind verschmutzt. Analoge Röhren sind beim Bahnhof in ZH Wiedikon seit langem im Betrieb.
- In der wärmeren Jahreszeit verbringt eine Szene von Alkohol- und Drogenkonsumenten Ihre Freizeit rund um den Bahnhof. Manchmal sind sie nur ein unschönes Bild auf den Bänken, manchmal gehen sie aber auch aufeinander los und verängstigen damit die Reisenden. In andern Städten wird das weniger toleriert bzw. die Personen werden weggewiesen.

Der Stadtrat hat diverse grosse Pläne, wie die Stadt attraktiviert werden soll. Zahlreiche Leute sind mit dem Bahnhofsbereich nicht zufrieden und würden hier gerne eine Verbesserung der Situation sehen. Ich bitte deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum sind die Steinplatten und Leuchtröhren in diesem schlechten Zustand und werden nicht ersetzt?
2. Wie ist der Plan des Stadtrates bezüglich Zukunft dieser Elemente?
3. Falls diese Elemente Fehlgriffe waren, wer war dafür verantwortlich (Einsatz der Platten war anscheinend in der Kommission schon umstritten)?
4. Was unternimmt der Stadtrat (allenfalls zusammen mit der SBB), damit die Szene sich auflöst bzw. nicht wieder neu bildet?

Besten Dank für die Entgegennahme und die daraus resultierenden Abklärungen.

Mit freundlichen Grüssen

Till Hardmeier